

Neuaufgabe des zahnärztlichen Kinderpasses Dokumentierte Zahngesundheit

*Bereits im Jahr 2008 wurde der erste zahnärztliche Kinderpass in Baden-Württemberg durch das Informationszentrum Zahn- und Mundgesundheit Baden-Württemberg (IZZ BW) herausgegeben. In enger Zusammenarbeit mit den Experten*innen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV BW) und der Landes-zahnärztekammer Baden-Württemberg (LZK BW) wurden die Inhalte damals erarbeitet und aufbereitet. Die aktuelle 8. Auflage entstand in Zusammenarbeit mit PD Dr. Yvonne Wagner, Direktorin des Zahnme-dizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart (ZFZ).*



Der zahnärztliche Kinderpass erfreut sich seit seiner ersten Auflage einer großen Beliebtheit. Kaum gedruckt, waren die Exemplare stets rasch vergriffen. Bislang wurde die Finanzierung der Druckkosten durch einen Sponsor aus der Zahnmedizinischen Fachwelt getragen. Mit der aktuellen Ausgabe hingegen übernehmen die Körperschaften die Druckkosten und signalisieren damit deutlich ihren unabhängigen Stand.

Nicht nur optisch wurde die aktuelle Auflage des Kinderpasses neu erarbeitet, sondern auch inhaltlich aktualisiert. Ein ständig wachsendes Mundgesundheitsbewusstsein und das steigende Angebot an Prophylaxemaßnahmen erfordern eine professionelle Begleitung seitens der Zahnärzteschaft.

In der Rangliste der Weltgesundheitsorganisation (WHO) der Behandlungskosten für chronische Erkrankungen steht Karies weltweit an vierter Stelle. Die Ergebnisse der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) zeigen mit „vorsorgen statt versorgen“ die Erfolge des Paradigmenwechsels in der Zahnmedizinischen Gesundheitsversorgung. Dieser Entwicklung zollt auch der zahnärztliche Kinderpass Tribut.

Mit der Senkung der Karieslast innerhalb der Bevölkerung über alle sozialen Schichten hinweg hat die Zahnärzteschaft einen wichtigen Grundstein gelegt, um mit entsprechender Vorsorge möglichst alle sozialen Milieus zu erreichen. Der zahnärztliche Kinderpass ist ein Baustein dieser Bemühungen.

Auf insgesamt 20 Seiten informiert er Eltern und Betreuungspersonen über wesentliche Aspekte wie Fluoridprophylaxe, die richtige Zahnpflege der ersten Zähne, eine gesunde Ernährung und anstehende Vorsorgetermine.

Neben zahlreichen elementaren Informationen rund um die Zahn- und Mundgesundheit der Jüngsten werden Eltern und Betreuungspersonen zudem darüber aufgeklärt, dass ihre Sprösslinge zwischen dem 6. und dem vollendeten 33. Lebensmonat Anspruch auf mehrere Früherkennungsuntersuchungen haben.

Ähnlich wie das Kinderuntersuchungsheft ist der Zahnärztliche Kinderpass nach dem Prinzip der Dokumentation der Zahngesundheitsbiografie gestaltet und konzipiert. Eine lückenlose Dokumentation baut eine Zahnarzt-Patienten-Bindung auf, die in regelmäßige Besuche mündet und das Bewusstsein für eine umfassende Zahn- und Mundhygiene schafft. (IZZ/cos)